



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXIX. 1660.

1660

Ordentliche Wochenliche Post-Zeitung /

1660.

Wien vom 30. Junii 1660.

Heut 8. Tage seynd Ihre Keyf. Mayr. mit dero Hoffstat zu Grätz glücklich angelangt/ vnd von der Landschaft mit etlichen 1000. zu Ross vnd Fuß in köstliche Libereyen/ vnter Lösung viel 100. Canonen/ ansehnlichen TriumphPforten/ schönen Feuerwercken/ vnd sonderlich mit künstlichen Brunnenwercken (auf welchen allen roth/ vnd weisser Wein gesprungen) empfangen worden/ dero der Herzog von Mantua etliche Meilenwegs entgegen geritten / vnd neben dero selben eingezogen / den 26. aber hat derselbe seinen Abschied/ vnd den Weg mit seiner ganzer Hoffstat nach Benedig zugenommen. Ihre Erzhertzogk. Durchl. so vnterwegs etwas vnspäslich worden/ befinden sich noch in Neustatt/ gestern ist die Proposition wegen bevorstehender Huldigung geschehen/ welche den 7. Julij solle voll nuzogen werden Auf Bngarn hat man Nachricht / daß des Ragosky Wittib sich ganz vnter Ihrer Keyf. Mayr. Protection begeben/ vnd beständig aussage/ weilen sie Catholisch geboren vnd erzogen/ seye sie auch resolvirt in selbiger Religion zu sterben/ was sie bey lebzeiten ihres Ehegemahls gehalten/ seye also auß vrsach geschehen. Den 22. dieses haben sich die Schloffer Zockay vnd Kalo/ Ihrer Mayr. ergeben/ vnd dero selben Besatzung eingenommen/ vnter dessen hat der Barckjay Sjatmar/ weilen die vnserige zu spat kommen/ besetzt/ welcher es besorglich dem Türcken/ weilen er sich für seine Person ihme ganz ergeben/ in die Hand spielen wird. Gestern ist ein Expresfer allhier angelangt/ mit Bericht/ daß den 22. dieses / als Ihre Keyf. M. zu Grätz ihren Einzug gehalten/ das Wetter in die Bestung Santsche geschlagen/ vnd solche Drch sambt Proviand/ Munition/ Stücken vnd etlichen hundert Menschen verzehret habe. Ob sich nun die vnserige selbigen Drch zubesezen vnterfangen werden stehet zu erwarten.

Benedig den 2. Julij

Montags ist der Prinz Almerigo von Modena anhero kommen/ den Franckösch. Succurs/ so schon in Sicilia angelangt/ wider den Türcken zu commenderen. So ist auch der Herr D. Gio Dello Ponsi Subernator von Sabionetta/ in dieser Herrschafft Dienste getretten/ vnd von Ihrer Päpstl. Hehl. ein Succurs von 100000. Eronen auß der Geistlichkeit zu erheben / verwilliget worden / dem Kirchenstand auch durch Absterben des Marckisen Aurelio Fregosi / vnd dardurch erloschenen Manns Stamms/ dessen Marggraffschafft von 24. Castelln/ wider heimgefallen

3f

gefallen

gefallen/der Ort Mortara im Mayländischen / solle in ein Real Bestung erigirt
mit neuen Mauern vnd Fortificationen vmbgeben/ hergegen aber was zu Valenza
durch die Franzosen gebauet worden / wider demolirt werden vnd Frescarolo in
jetzigem Stand verbleiben. Es wird zwar verlauten/ die Sachen zwischen Spanis
vnd Portugal seyen in letzter Conferenz bey den Pirenzen verglichen worden/ we-
sen man aber vber Genua Nachricht hat/ daß die Mohren/ so in Africa / die Be-
stung Drau/ vmb die Spanische Macht zu vertheilen/ vberumpelen wollen / mit
großem Verlust zurück getrieben worden/ so wird ins gemein am ersten vorgeben /
gezweifelt. Die zu Neapol entstandene Mißverstände seynd zwischen selbigem
ViceRe/ vnd Cardinal Erzbischoffen/ wider gänglich geschlichtet/ vnd ist an statt
des verstorbenen Großmeisters von Malta/ der Prior von Majorca H. Raphael
Della Grossiera am 5. 8. sten Jahr seines Alters erwöhlet worden.

Paris den 2. dito

Den 21. passato Morgens vmb 4. Uhren ist zu Bordeaux ein starker Erdbe-
dem gewesen/ darvon 5. Stein von St. Michaels Thurn herunter gefallen/ den 23.
ist der König mit der ganzen Hoffart daselbst von dem Gubernator Duc d. E-
spernon stattlich empfangen worden/ von dar aber doreits zu Wasser nach Blaye
vnd Pons verreiseet. Der Marquis de Conflans ist reisfertig nach London zu
gehen/ den König in Engelland in Namen des Königs von Spanien zu compli-
mentiren/ deme der Baron de Batteville in 2. Monaten als Extraord. Ambassad.
folgen solle. Wegen Frankreich aber ist deswegen noch niemand ernennet / vnd
gehet des Mons. de Saumours Commission nicht weiter/ als der Königin in En-
gelland wegen ihrer ~~Queren~~ ~~Sohn~~ ~~wider~~ ~~Einführung~~ ~~zu~~ ~~gr.~~ ~~erhalten~~. Graf Marins-
ville fangt an die Stück/ vnd Munition auß Roses zuführen/ vnd den Spanis.
Platz zu machen. Die Englische Truppen in Flandern versamen sich / wohin
es angesehen/ ist noch vnwissend/ zur Krönung des Königs in Engelland ist noch
kein Tag bestimmet/ wiewol alles darzu fertig gemacht wird/ vnd hat Genr. Lam-
bert seine Freyheit gegen den Revers / welchen er vnterschreiben sollen / nicht an-
nehmen wollen/ der König hat auff einer Fregatten einen Secretarium in hoch-
n. achtigen Geschäften nach Portugal gesand/ der Franzöf. Ambassad. Mons. Bor-
deaux hat sich 4. Meilen von London begeben/ seine Erlasung vom Hoff/ vnd Ord-
re seiner Rückreis nach Frankreich erwartend.

Auß Dantzig den 3. dito

Der Moscomiter Niederlag bey Brodnow continuirt noch vber Warschau
Königsberg vnd andern Orten mehr. Der Szar ist zwar willens in eigener Person
wider zu Feld zugehen/ in dem Ende er vber 2000. Strussen mit Munition vnd
allerhand Proviand beladen/ zu Wasser bringen lassen / die Tartarn aber stehen
wider ihne/ vnd thun allenthalben großen Schaden. Zu Warschau ist der Preuss-
ische Friedensschluß vollkômlich ratificirt/ vnd gehet der Conuocations Tag bald
zu end. In Thoren ist die alte Pöhlische Garnison abgeführt / aber alsobald wi-
der

der ein neue von 600. Mann hinein gelegt worden/gleichwol mit Verhoffung/so bald die Schweden Elbingen evacuire/ selbige von dar auch wider abzuführen. Die Handlungen beginnen dieser Orren zur See widerumb zu blühen/ vnd ist Mann zu Land geschäftig/ den durchstochenen Weisel Damu wider fest zu setzen. Der Herzog von Churland ist zu Liebau antommen/ vnd wird seine Residenz zu Mittau nun wider bezogen haben.

Auß Preussen den 4. dito

Der König in Polen züher auß allen Orren Völcker zusammen/das eufferste wider Moscau vorzunehmen: von Abführung der Schwedis. Völcker auß diesen Landen ist noch wenig zu melden/sie warten auß Ordre vnd Schiffe. Auß Liefland hat mā daß die Schwedische vnd Moscowitische Gesanden ohne Schluß. von einander geruffet/wollen ihre Vollmachten anderst einrichten lassen/vnd künfftigen Sommer wider zusamment kommen.

Augsburg den 7. Julij

Den 27. pass. haben die Catholischen/ vnd den 4. ditz die Evangelische in ihren Kirchen allhie wegen des zwischen den höchsten Potentaten der Christenheit getroffenen allgemeinen Friedens ein Danckfest gehalten/ vnd das Te Deum laudamus mit Heerpauken vnd Tromperenschall gesungen.

Auß Lübeck den 9. Julij

Auß Copenhagen wird mit jüngsten Brieffen berichtet/daß vber anderhalb hundert Schiffe vnd Fahrzeug im grünen Suad liegen/die Schwedische Völcker abzuführen/wohin wüßte man noch nicht/es werden auch dieses Drehs des letzteren Friedens halber vnterschiedliche Discurien/ ~~in denen die schwedische Gesandten~~ neue Schreiben antommen/ dadurch zu Denemarck ein grosse Affection vom selbiger Cron contestirt wird. Sonsten wird berichtet daß zu Abo in Finnland 14. Schuren mit Schwedischen Reutern antommen/denen noch 16. von Stockholm folgen solten/so vermuthlich nach Rußland gehen werden. Herr General Königsmarck wird als Ober Inspector vber Pommern/ Herzogthumb Bremen vnd an der Seelands/ inß künfftig zu Wismar residiren.

Hamburg den 10. dito

In Denemarck ist man mit Abführung der Völcker noch alleweil geschäftig/ wird aber von keiner Parthey einiger Man abgedanckt/sondern es werden bey den Schweden 5. Regtm. in 2. reducirt/vnd einem Obristen des Jahres 1000. Rthlr. einem Obristleit. aber 700. Rthlr. vnd den andern nach advenant Warngeldern gegeben/zu dem ende dann der Schwed. Cammer Commissar Berg mit 200000 Rthlr. auß Schweden in Seeland angelangt ist/die gemein Rede acher/ daß die Moscowiter ohne Krieg nicht leicht davon kommen dürfften/ selbiger Envoye ist vor 14. Tagen von Stockholm ab wider nach Hauff geruffet/ vnd mit einem grossen Brieff vnd Präfens abgefertiget worden: Erster Tagen werden 6. Schiffe/so mit 40000. Musqueten 30000. par Pistolen neben einer grossen Quantität an Spielen/

en/Hellebarden/Harnischen/wie auch mit köstlichem Silbergeschütz beladen/vnd
für des Großfürsten in Moskau Seit allhier einkaufft worden/von hier ab nacher
Moscovien gehen. Die Allirte Armee n liegen in Pommern vnd Wechlenburg
noch still/vnd fordern von Laback vnd dieser Statt wegen der 4. Länder abermahl
ein Reuter Zehrung. Vorgestern haben sich 5. Comp. von Prinz Ruperts Regi-
ment in das Land Sassen verlegt/vnd hat der Obrist Wachmeister Zupadl das
Hauptquartier zu Lawenburg genommen. Der alte H. Graff Königsmarck ist
von hier nach Strade vertrieffen/deme viele Schwedisch. Officierer dahin gefolgt.

Edlin den 11. Julit

Es wird vom 2. dieses auß London geschrieben / daß der Colonel Thomas
Wayte/ Peter Temple vnd Simon Wayne/so bey der Justitz vber de.1. abgelebten
König gefessen/sich nach des jetzigen Königs proclamation eingestellet/weren aber
durch Verordnung des Parlamentes/ neben den Altermen Isaac Pennigthon vnd
Zichbourne/Colonel Fledwod, Jan Temple, Jan Bomcher / vnuud 7. andern in
haft genommen worden. Inmitteltst war die Acte des Pardons publicirt / vnd
wenige zum Tod verurtheilt, vber 70. aber/ deren Güter confiscirt/darunter Henry
Bane/vnd Lenchald/deren Güter sich vber 700 00. Pf. Sterling ertragen/Es ver-
lauret ob solte auch etliche Brieffe von Represalien wider Franckreich außgefertig-
et werden/vnd mißfiel ihr May sehr die demolition Orange/vnd daß der H.
Cardin. solle gesucht haben ihre wider Herstellung zu verhintern/ der Chur Bran-
denb. Befander hat bey deroselben an favorable Audienz erhalten. Die Draban-
dische Brieffe vom 9. diß avisiren/ daß in allen Seestädten befohlen / keine See-
schiffe außzugehen / vnder dieser verurtheilt werden in Dänkirchen
große Preparatoria gemacht/worin man präsumirte/ daß die Engl. etwas vff
Gräfflingen vornehmen würden. Wie vom obigen dato auß dem Haag geschrie-
ben wird/so waren die Herren Staaden von Holland daselbst wider versamlet / die
selbe wie auch die von Amsterdamb hatten jede/ 2. Comp. von ihrer Garde / darzu
noch 3. zu Pferd stossen sollen/nach Recht geschickt / vmb die bevorstehende Ruhe
der Gemeinde/welche durch etliche Prädicanten wegen der Einkommen des
Thumbs vnd Geistl. Gütern auffgewekket zuzufüllen.

Heidelberg den 13.

Wegen des in Preussen getroffenen Universal- vnd Nordischen Friedens/
wie auch wider Einstellung Ihrer Kön. M. in Engelland/ist heut dato allhie in der
Heil. Geistl. Kirchen vor vnd nach der Predig ein statliche Musie mit allerley In-
strumenten: auch Trompeten vnd See-pauken gehalten worden/ Nachmittags
vmb 4. Uhr ist bey dem Rathhauß auß einem kunstreichen / mit allerley Frücht/
Blumen vnd schönen Bildern gezierten Brunnen Gebäw Wein gelauffen / vnd
gegen den Abend dieses Danck- vnd Freudenfest mit einem köstlichen Feuerwerk
geendigt vnd beschloffen worden/

E. N. D. E.